

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 11. Oktober 1968

Blatt 2963

Informationsschau über Wiener Wasserversorgung und

Gewässerschutz

11. Oktober (RK) Die schon am "Tag der offenen Tür" gezeigte Informationsschau über die Wiener Wasserversorgung und den Gewässerschutz in der Eingangshalle der Wasserwerke, Wien 6, Grabnergasse 6, kann noch bis einschließlich Freitag, den 18. Oktober, werktags von 7.30 bis 16.30 Uhr bei freiem Eintritt besichtigt werden. Diese kleine Ausstellung ist ein Beitrag zur "Österreichischen Gewässerschutzwoche", die entsprechend einem Beschluß des Ministerrates in der Zeit vom 14. bis 18. Oktober stattfindet.

Weiters wird die nächste Ausgabe der Zeitschrift "Stadt Wien" das Thema "Gewässerschutz" behandeln. Plakate, die vom Österreichischen Wasserwirtschaftsverband herausgegeben wurden, werden vom Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien an alle Wiener Schulen, Volkshochschulen sowie zum Aushang in Amtshäusern und anderen öffentlichen Gebäuden geschickt.

- - -

Ab kommenden Montag:Pensionistenklubs wieder in Betrieb
=====

11. Oktober (RK) Kommenden Montag nehmen in Wien insgesamt 112 Pensionistenklubs ihren Betrieb wieder auf und stehen für alle Interessenten offen. Es sind fünf Pensionistenklubs mehr als im vergangenen Jahr, in denen ältere Menschen neben der täglich warmen Stube und einer Jause zweimal im Monat den sogenannten "sorgenfreien Tag" genießen können.

Abgesehen von Wärme, Jause und "sorgenfreien Tagen" stehen den Klubbesuchern Tageszeitungen, Illustrierte und viele gute Bücher zur Verfügung. Anhänger von Gesellschafts- und Kartenspielen finden die dafür notwendigen Voraussetzungen ebenso wie Möglichkeiten, sich in ihren Klubs Filme, Lichtbildervorträge, Vorträge über ärztliche Versorgung und das richtige Verhalten im Straßenverkehr anzusehen und anzuhören. Außerdem kann man sich in den meisten Pensionistenklubs an Bastelarbeiten beteiligen. Soweit es der Stadt Wien gelingt, werden in den Klubs Fußpfleger amtieren und den so häufig auftretenden Fußbeschwerden die notwendige Pflege angedeihen lassen. Anmeldungen für den Besuch von Pensionistenklubs nehmen die zuständigen Magistratischen Bezirksämter entgegen.

- - -

Sitzung einer Wiener Bezirksvertretung in der
=====kommenden Woche
=====

11. Oktober (RK)

Dienstag, 15. Oktober:

18.30 Uhr, Hietzing, Hietzinger Kai 1, 2. Stiege, 2. Stock,
Großer Festsaal des Amtshauses.

- - -

Straßenarbeiten in der Schönbrunner Schloßstraße
=====

11. Oktober (RK) In der nächsten Woche wird es möglicherweise gewisse Verkehrsbehinderungen auf einem Teilstück der Schönbrunner Schloßstraße geben: Am Montag, dem 14. Oktober, wird mit Asphaltbetonbelagsarbeiten begonnen, die bis Freitag, den 19. Oktober, dauern werden. Es handelt sich dabei um das Stück von der Schloßbrücke bis zur Grünbergstraße. Es muß also damit gerechnet werden, daß während der Arbeiten - sie werden täglich zwischen 9 und 15 Uhr durchgeführt - die Autofahrer gewissen Verkehrsbehinderungen ausgesetzt sind.

- - -

Neues Dienststellenverzeichnis des Magistrates erschienen
=====

11. Oktober (RK) Vor kurzem ist das neue "Dienststellen- und Telephonverzeichnis" des Wiener Magistrats erschienen. Die letzte Auflage war im Jahre 1966 herausgebracht worden. Mittlerweile haben sich viele Änderungen ergeben dies besonders durch die Übersiedlung einer Reihe von Dienststellen aus dem Felderhaus in die Niederhofstraße.

Das neue Dienststellenverzeichnis mit einem Umfang von 312 Seiten wurde in einer Auflage von 5.400 Stück gedruckt. Es ist in der Drucksortenstelle der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, Tür 103, um 35 Schilling erhältlich.

- - -

Medizinalrat für fünf verdiente Wiener Ärzte
=====

11. Oktober 1968 (R.) Fünf verdienten Ärzten, denen vom Bundespräsidenten der Berufstitel "Medizinalrat" verliehen wurde, überreichte heute Bürgermeister Bruno Marek im Roten Salon des Rathauses die Dekrete. An der Verleihungsfeier nahmen Obersenatsrat Dr. Max Steiner in Vertretung des Magistratsdirektor, Stadtphysikus Dr. Albert Krassnigg und Chefarzt Dr. Emil Tuchmann teil.

Die neuen Medizinalräte sind Dr. Wilhelm Beran, praktischer Arzt, Dr. Alfred Kronberger, praktischer Arzt, Dr. Leo Pinggera, praktischer Arzt, Dr. Josef Schuldmayer, Facharzt für Innere Medizin, Dr. Herbert Ultsch, Ambulatoriumsarzt der Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte und Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

- - -

Viennessen auf Österreich-Rundfahrt
=====

11. Oktober 1968 (RK) Heute in einer Woche, nämlich Freitag, den 18. Oktober, werden die "Botschafter der Stadt Wien" eine achttägige Rundreise antreten, die sie in sämtliche österreichische Landeshauptstädte führen wird. Es handelt sich um die "Viennessen", jene 29 Mädchen und 11 Burschen, die in ihren schmucken Kostümen und Anzügen seit mehr als einem Jahr die Stadt Wien bei vielen offiziellen Anlässen freundlich repräsentieren.

Die Viennessen werden die österreichischen Landeshauptstädte besuchen, um den dortigen Bürgermeistern eine Grußbotschaft des Wiener Bürgermeisters anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes der Republik Österreich zu überbringen. In dieser Grußbotschaft betont Bürgermeister Marek ganz besonders die Verbundenheit zwischen den Landeshauptstädten und der Bundeshauptstadt.

- - -

Ehrenzeichen für "Verdienste um andere"
=====

11. Oktober (RK) In seinem Arbeitszimmer überreichte heute Bürgermeister Bruno Marek dem Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft volksdeutscher Heimatvertriebener, dem 67jährigen Karl Achberger das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich. Der in der Vier-Sprachen-Stadt Preßburg geborene Krankenversicherungsbeamte nahm sich sofort nach seiner Flucht von der CSSR nach Wien um seine gleichfalls vertriebenen Landsleute an. Mit der von ihm gegründeten Interessengemeinschaft schuf er nicht nur ein Zentrum, in dem sich seine Landsleute sammeln konnten und Kontakte pflegten, sondern er versuchte immer wieder erfolgreich, den aus der Heimat Entwurzelten Existenzmöglichkeiten zu verschaffen. Bürgermeister Marek würdigte neben den persönlichen Verdiensten Achbergers auch die Aufbauarbeit, die die zahllosen Heimatvertriebenen für die von Krieg und Bomben arg mitgenommenen Stadt Wien geleistet haben.

Gleichfalls in seinem Arbeitszimmer hieß Bürgermeister Marek die Oberin des Floridsdorfer Krankenhauses Anna Endres willkommen, um ihr das vom Bundespräsidenten verliehene Silberne Verdienstzeichen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre gar nicht meßbaren Verdienste zum Wohl der Kranken zu überreichen. Als persönliches Geschenk übergab der Bürgermeister der ehemaligen Operationsschwester und heutigen Oberin ein Stück aus Augartenporzellan. Es handelte sich um eine mit Konfekt gefüllte Dose. In seiner Würdigungsansprache gedachte Bürgermeister Marek vor allem des Jahres 1944, als das Floridsdorfer Krankenhaus in ein Lazarett umgewandelt und Anna Endres damit betraut wurde, sozusagen aus dem Nichts einen Operationssaal mit allen dazugehörigen Einrichtungen zu schaffen. Nach Beendigung des Weltkrieges erwarb sich die Oberschwester besondere Verdienste um den Ausbau des Pflegedienstes in dem Krankenhaus links der Donau.

Gleichenfeier für Bürohochhaus am Donaukanal
=====

11. Oktober (RK) Die großstädtische Aufwertung des Gebietes um den Donaukanal bezeichnete heute vormittag der Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung, Otto Binder, als ein erstrebenswertes Ziel, zu welchem die Wiener Städtische gerne ihren Beitrag leiste. Generaldirektor Binder sprach bei der Gleichenfeier eines ultramodernen Bürohochhauses, bei welchem sich vier Versicherungen, darunter die Wiener Städtische mit einem Anteil von 70 Prozent, als Bauherrschaft zusammengeschlossen haben. Es handelt sich um jenes Hochhaus, welches am Ufer des Donaukanals in der Oberen Donaustraße zwischen Salztorbrücke und Marienbrücke errichtet worden ist und die erste Baustufe des Dianazentrums darstellt. Zu der Gleichenfeier waren von seiten der Stadtverwaltung der Erste und Dritte Präsident des Wiener Landtages, Dr. Wilhelm Stemmer und Maria Hlawka sowie die Stadträte Hubert Pföch, Dr. Maria Schaumayer, Reinhold Suttner sowie Stadtbaudirektor Prof. Dr. Rudolf Koller erschienen.

Das neue Gebäude ist nach den modernsten Baumethoden errichtet worden, weshalb die vorgesehene Bauzeit auch beträchtlich unterschritten werden konnte. Das Haus stellt eine Kapitalanlage der vier Versicherungen (Wiener Städtische, Wiener Verein, Jupiter und Österreichische Volksfürsorge) dar, welche zusammen rund vier Millionen Versicherungsbeträge aufweisen. Die Versicherungen selbst werden nicht in das Gebäude einziehen, sondern haben mit der IBM und den Austrian Airlines langfristige Mietverträge abgeschlossen. Generaldirektor Binder bezeichnete es als gutes Omen, daß dieses Gebäude durch seine Mieter in den Dienst jener Symbole gestellt werde, welche für die Zukunft der Menschheit richtungweisend sind: in den Dienst des Computers und des Flugzeugs.

Viennessen auf Österreich-Rundfahrt
=====

11. Oktober (RK) Heute in einer Woche, nämlich Freitag, den 18. Oktober, werden die "Botschafter der Stadt Wien" eine achttägige Rundreise antreten, die sie in sämtliche österreichische Landeshauptstädte führen wird. Es handelt sich um die "Viennessen", jene 20 Mädchen und elf Burschen, die in ihren schmucken Kostümen und Anzügen seit mehr als einem Jahr die Stadt Wien bei vielen offiziellen Anlässen freundlich repräsentieren.

Die Viennessen werden die österreichischen Landeshauptstädte besuchen, um den dortigen Bürgermeistern eine Grußbotschaft des Wiener Bürgermeisters anlässlich des fünfzigjährigen Bestandes der Republik Österreich zu überbringen. In dieser Grußbotschaft betont Bürgermeister Marck ganz besonders die Verbundenheit zwischen den Landeshauptstädten und der Bundeshauptstadt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

11. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 3 bis 4 S, Paprika 50 g bis 1 S je Stück.

Obst: Birnen 3 bis 5 S, Zwetschken 4 bis 6 S, Wirtschaftsäpfel 2 bis 5 S je Kilogramm.

- - -

160 amerikanische Studenten im Rathaus
=====

11. Oktober (RK) In Vertretung des Bürgermeisters empfing Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer heute nachmittag 160 amerikanische Studenten, die als Hörer des Instituts für Europäische Studien auf die Dauer eines akademischen Jahres in Wien weilen. Seit 1951 übernimmt dieses Institut die Vermittlung amerikanischer Studentinnen und Studenten an die Wiener Universität. Der Aufenthalt dauert jeweils von September bis Juni, wobei die Gäste aus Amerika in eigens für sie eingerichteten Kursen, die in englischer Sprache abgehalten werden, ihr Studienprogramm absolvieren. Nach Ablegung der vorgesehenen Prüfungen kehren sie Ende Juni in ihre Heimat zurück.

Neben den Studienarbeiten sollen die Studenten die Probleme Europas und die ihres Gastlandes kennenlernen. Die Bekanntschaft mit Europa schließen sie zunächst im Verlauf einer großangelegten Studienreise, die von Oxford über London und Paris, Brüssel und München nach Wien führt.

- - -